



Ein Punktgewinn in Berlin ist das Ziel: Die Damen, Martina Nöst (im Bild) und Leonie Wronna, sollen der SG den Weg dorthin ebnen.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24

Ein 4:4 – „mehr kann nicht das Ziel sein“

Badminton-Regionalliga: Spitzenreiter SG Gifhorn/Nienburg reist ersatzgeschwächt zum Topspiel zum SV Berliner Brauereien

Jens Neumann

Gifhorn. Es ist der letzte Auftritt des Jahres 2022 – und er beschert Badminton-Regionalligist SG Gifhorn/Nienburg noch einmal einen richtigen Knüller. Der Spitzenreiter reist am Samstag (16 Uhr) zum Topspiel zum Tabellendritten SV Berliner Brauereien. Und als wäre die Aufgabe beim Zweitliga-Absteiger nicht schon schwer genug, müssen die Gäste diese auch noch ersatzgeschwächt bewältigen.

Marvin Schmidt liegt mit Grippe flach, Teamsprecher Dennis Friedenstab hatte es in der Vorwoche erwischt – „wir fallen wohl beide aus. Das ist natürlich ärgerlich“, sagt der 32-Jährige. „Bei mir wird es eng. Ich will auch nicht zu früh wieder anfangen“, so Friedenstab.

Mit Patrick Thöne, Holger Herbst sowie den Doppel- und Mixedspezialisten Yannik Joop und Thies Huth stehen dennoch immerhin vier Her-

ren parat, hinzu könnte Dharni Vasudhevan Venkatesan aus der „Zweiten“ kommen. „Dharni könnte eventuell das dritte Herreneinzel bestreiten“, unterstreicht Dennis Friedenstab.

Bei den Damen sind die Gifhorner mit Martina Nöst und Nachwuchstalent Leonie Wronna gut aufgestellt. „Da haben wir im Einzel und Doppel ganz gute Chancen. Und dann müssen wir irgendwie noch zwei weitere Spiele gewinnen. Mehr kann nicht das Ziel sein“, stellt Friedenstab seine 4:4-Remis-Rechnung auf.

Selbst in Bestbesetzung wäre beim Zweitliga-Absteiger im Herrenbereich nicht viel zu holen. „Da sind die Berliner sehr stark und vor allem ausgeglichen besetzt. Sie haben viele Möglichkeiten dort“, meint der SG-Teamsprecher und fügt an: „Ich gehe stark davon aus, dass die Berliner am Ende der Saison Erster oder Zweiter werden.“

Bei den Damen haben wir im Einzel und Doppel ganz gute Chancen. Und dann müssen wir irgendwie noch zwei weitere Spiele gewinnen.

Dennis Friedenstab, Teamsprecher der SG Gifhorn/Nienburg, rechnet vor, wie es zum Remis in Berlin reichen könnte

Regionalliga Nord

TSV Trittau II – Horner TV	Sa., 11.00 Uhr
SG Hammer/Alt. – Wittorf-Neum. II	Sa., 16.00 Uhr
SSW Hamburg – PSV Bremen	Sa., 16.00 Uhr
Berliner Brauer. – SG Gifhorn/N.	Sa., 16.00 Uhr

1. Gifhorn/Nienburg	6	5	0	1	32:16	10:2
2. SG Hammer/Altenholz	6	5	0	1	30:18	10:2
3. Berliner Brauereien	6	2	3	1	28:20	7:5
4. Bremen	6	2	2	2	25:23	6:6
5. Wittorf-Neumünster II	6	1	4	1	24:24	6:6
6. Horner TV	6	2	1	3	22:26	5:7
7. SSW Hamburg	6	0	3	3	19:29	3:9
8. Trittau II	6	0	1	5	12:36	1:11